



Auch die hannoversche Pearl-Jam-Tribute-Band Given To Fly gratuliert dem "Wolf" zum 20-jährigen Bestehen.

20 Jahre...und der böse Wolf

Live-Gigs und Lesungen in Lindener Szene-Lokal

26. Januar 2016, Von: Redaktion, Foto(s): Isabelle Hannemann

Seit 1996 ist ...und der böse Wolf in Hannoveraner und Lindener Szene-Kreisen meist beliebter und häufig frequentierter Treffpunkt. Das Lokal in der Heesestraße in Linden-Mitte will seinen 20.Geburtstag in diesem Jahr mit einer Jubiläumswoche Mitte Februar feiern. Vom 15.-22.Februar spielen hier hannoversche Bands, es gibt Lesungen von Gästen und auch DJs legen auf. Wir haben uns einen ersten, groben Überblick verschafft.

„Bei Stammgästen beliebt“, heißt es oft in Hotelprospekten von Reiseveranstaltern und ähnlich verhält es sich mit ...und der böse Wolf, von Szene-Gängern in Hannover und dem Stadtteil Linden gewöhnlich kurz Wolf genannt. Hier sieht man regelmäßig bis oft bekannte Gesichter aus dem Stadtteil und auch aus der hiesigen Musiklandschaft und Künstlerkreisen.

Das Lokal gilt als bodenständig verwurzelt und bietet ein Verweil-, Unterhaltungs- und Gastronomieangebot von „old-school“ bis „modern“. Man kann hier unter anderem Fußballspiele von Hannover 96 verfolgen, Krökeln, Billard spielen, in Teilen des Lokals noch rauchen, lokale Biere trinken und thailändisch speisen.

Gewissermaßen kann man den Wolf auch als „Rock´n´Roll-Kneipe“ einstufen, allerdings auch nur begrenzt. Streunen Nachtschwärmer unter der Woche um nach 1.30 Uhr durch die Lindener Heesestraße, kann es passieren, dass auch der Wolf dann schon geschlossen hat und keine Erfrischungen mehr raustut.

Anlässlich des 20-jährigen Jubiläums gibt es speziell in der Woche 15.-22.Februar ein umfangreiches

wie ausgesuchtes Programm, bei dem auch einige Stammgäste mitwirken, ob als Musiker oder vortragende Leser.

Live-Gigs und Lesungen zum Jubiläum

So wie etwa Christof Stein-Schneider von den Wohnraumhelden, der mit seinem ehemaligen Fury-in-the-slaughterhouse-Kollegen Christian Decker den bereits über 100-Jahre-alten Musiker Jean van den Berg bei einem Gig am 16. Februar begleitet. Beide firmieren an diesem Abend unter „Wolf Oldstars“.

Am Tag darauf, am 17. Februar betätigt sich Christof, in Insiderkreisen auch als Cpunkt bekannt, als Akteur bei Lesung. Er hat sich Ringelnetz als Autor vorgenommen. Weitere Teilnehmer wollen sich beim Programmpunkt „Wolf-Gäste lesen“ auch Heinz Erhard oder Rilke widmen.

Gleich drei Musik-Acts sind den 18. Februar angekündigt: Sänger-und Songschreiber Phil Barnes, die Emigrant Blues Band und die Pearl-Jam-Tribute-Band Given To Fly. Des Weiteren sind in der Jubiläumswoche Shows von Audio Jet und Zinker vorgesehen.

Wer den Wolf erst noch für sich entdecken möchte, sollte gegebenenfalls vorher die Internetpräsenz der Lokalität checken, vor allem die beeindruckende Animation auf der Startseite mit blutsaugender Mücke und hundeähnlichem Wesen, die in der Warnung mündet: „Wer hier klaut, stirbt“. Harte Sitten...

Links:

www.underboesewolf.de

Ähnliche Artikel auf Rockszened.de:

[Ein Augenblick des Friedens im Sturm](#)(22.02.2021)

[Solo-Debüt im Juni](#)(12.02.2021)

[Mehr Strandkorb-Open-Airs im Sommer](#)(09.02.2021)

[Nebenstraßen und Hinterhöfe der Rockmusik](#)(26.01.2021)

[Für Schlagzeuger und Schlagzeug-Fans](#)(21.01.2021)

© Copyright:

Die Texte und die Fotos in diesem Artikel sind urheberrechtlich geschützt.

Weitere Infos + Nutzungsbedingungen im [Impressum](#)